

12 Zum Wäldchen Vogelsang am alten Stecknitztal

→ ca. 4,5 km

⌚ 1,5 -2,0 Std.

S Parkplatz
an der Kanalbrücke

🌐 N 53.78081
E 10.63707

H Raiffeisenstraße
Stadtbus-Linie 16
(ca. 400 m bis Brücke)

P Parkplatz
am Kanal

Zwischen Kronsforde und Krummesse liegt das kleine Waldstück *Vogelsang* auf einer Anhöhe am Rande des alten Stecknitztals – heute am *Elbe-Lübeck-Kanal*. Als alter Waldstandort ist er schon auf Karten aus dem 18. Jh. mit diesem Namen zu finden. Dem Namen macht der kleine Wald alle Ehre: Der alte Laubbaumbestand – überwiegend Buchen, dazu viele Ahorne – sind Lebensraum mancher Singvögel. Auf der Ostseite fällt der Wald steil ab. Hier liegt ein alter Prallhang der *Stecknitz*. Am Hangfuß lässt sich der Verlauf der Stecknitzschleife erahnen.



Wegverlauf:

Vom Parkplatz nach 40 m links über Randgraben-Holzsteg aufwärts über Wiese zum *Gutsweg* > **A** rechts zum Waldrand *Vogelsang* > **B** rechts in Wald und unterem Weg folgen, nach Linkskurve am Hangweg aufwärts und auf Pfad abwärts zum Querweg > **C** rechts bis Kanal-Randweg, hier links bis Infotafel am Stecknitz-Altarm > **D** auf Hinweg zurück > **C** im Wald wieder Pfad am Hang aufwärts, Pfad folgen bis Abzweig abwärts > **E** am Hang hinunter bis Kanal-Randweg und zurück zum Start



1 Vom Wiesenhang blickt man auf den **Elbe-Lübeck-Kanal** und die Krummesser St.-Johannis-Kirche. Im Sommer zeigt sich die Wiese bunt mit vielen Blütenpflanzen.

3 Entlang des Steilhangs zur früheren *Stecknitz* stehen alte, hohe Buchen. Als **Biotopbäume** bleiben sie stehen bis zu ihrem natürlichen Ende (> *Waldwissen S.42*). Auch mehrere große Ahornbäume sind in der Nähe zu bewundern.

2 Als Ausgleich für Natureingriffe am Skandinavienkai entsteht auf den ehemaligen Äckern **neuer Wald** – durch Aufforstung mit Laubbäumen und durch Selbststein-samung.



Neuwaldbildung
am Rande des Vogelsangs



Biotopbäume

4 Die drei **Linentrekker** (Leinenzieher) vor dem Altarm des früheren *Stecknitz-Kanals* erinnern daran, dass die Stecknitzkähne von Menschenhand auf dem Treidelpfad gezogen wurden. Der *Elbe-Lübeck-Kanal* löste 1900 den alten Kanal ab.



Die „Linentrekker“
vor dem Stecknitz-Altarm